

Startschuss für Gesamtschule in Lengede

Kreis-Schulausschuss

Kreis Peine (pif). Die zweite Gesamtschule in Lengede ist notwendig: Das ist das Fazit der Kreisverwaltung, nachdem Schulexperte Karl-Heinz Uflerbäumer seine Analyse zum Standort einer weiteren Gesamtschule vorgestellt hat. Darin hatte dafür plädiert, die Schule in Lengede einzurichten. Die dort bestehenden Schulen sollen geschlossen werden. Lengeder Schüler, die künftig das klassische Schulsystem besuchen wollen, müssen zur Haupt- und Realschule nach Groß Ilsede ausweichen.

Am Donnerstag, 5. März, muss der



Karl-Heinz Uflerbäumer.

pif Am 11. März entscheidet der Kreistag. Danach aber haben die Eltern die Wahl. Befragt nach der Schullaufbahn für ihre Kinder werden alle Eltern, von Schülern der ersten, zweiten oder dritten Klasse in Ilsede, Lahstedt, Lengede, Vechelde und Wendeburg. Das soll nach Empfehlung von Uflerbäumer – mit Ausnahme einzelner Ortschaften, wie zum Beispiel Meerdorf – der künftige Einzugsbereich der zweiten Gesamtschule sein.

Schülerzahlen sinken drastisch

Gleichzeitig liegen den Politikern im Kreis-Schulausschuss auch die Grundlagen für die künftige Schulentwicklungsplanung vor. So ist in den Gemeinden Edemissen und Lahstedt bis 2018 mit einem dramatischen Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen. In Edemissen wird die Zahl der Schüler sogar um mehr als die Hälfte sinken. In Lahstedt sind es immerhin noch 44,7 Prozent. Am besten steht 2018 die Stadt Peine da. Dort wird lediglich ein Rückgang von 6,4 Prozent erwartet.

Die neue Gesamtschule in Lengede muss zunächst ohne gymnasiale Oberstufe starten. Langfristig empfiehlt Uflerbäumer aber, auch dort die Oberstufe einzurichten, was der Landkreis laut Landrat Franz Einhaus auch vorhat.

Die Sitzung des Kreis-Schulausschusses findet am Donnerstag, 5. März, um 16.30 Uhr im Großen Sitzungssaal des Kreishauses statt.